

Walter Goy - Kanal- und Straßenbaumaßnahme "Im Hag"

Von: Thomas Korst <info@korst.com>
An: <Walter.Goy@eschweiler.de>
Datum: 11/24/2015 15:50
Betreff: Kanal- und Straßenbaumaßnahme "Im Hag"
CC: <Norbert.Bolz@eschweiler.de>, <Karl-Heinz.Schloesser@eschweiler.de>, <An...

Sehr geehrter Herr Goy,

im Zusammenhang mit der Kanal- und Straßenbaumaßnahme "Im Hag" soll die zurzeit bestehende Tempo-30-Zone in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden. Dieser Vorschlag der Stadt ist ausdrücklich zu begrüßen, denn das Wohngebiet „Im Hag“ mit integriertem Kinderspielplatz liegt mitten in einem Waldgebiet. **Nur ein verkehrsberuhigter Bereich wird diesem Waldcharakter gerecht.**

Aktuell wird in unserer Straße zu schnell gefahren. Tempo 30 ist grundsätzlich, also auch ohne Tempoüberschreitung, für diese Waldstraße ohne Bürgersteige eine Geschwindigkeit, die Anwohner und insbesondere Kinder einer hohen Gefährdung aussetzt.

Darüber hinaus wird das derzeit vorgeschriebene Tempo teilweise deutlich überschritten, auch von Anwohnern. Die überhöhten Geschwindigkeiten werden gefahren, obwohl die Straße auf Grund des aktuell sehr schlechten Zustands kaum zum Rasen einlädt.

Aus folgenden Gründen ist zu erwarten, dass die Umbaumaßnahmen und die damit einhergehende Veränderung der Straßenführung zukünftig Schnellfahrer zusätzlich animiert.

1. <!-->Die Straße wird baulich verbessert, die derzeit bremsenden Schlaglöcher und Wurzelstöcke fallen weg.
2. <!-->Die Straße wird an vielen Stellen breiter, da die bisher vorhandenen unbefestigten Seitenränder in die Fahrbahnplanung mit einbezogen sind.
3. <!-->Einige Bäume, die unmittelbar am Straßenrand stehen, werden gefällt. Dadurch wird die Straße nicht nur tatsächlich sondern auch optisch breiter. Ein Umstand, der bekanntermaßen ebenfalls Einfluss auf die zu erwartenden gefahrenen Geschwindigkeiten hat.

Da ich mit Erstaunen feststelle, dass eine Anwohnerin eine Unterschriftensammlung gegen die Umwandlung der Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich initiiert hat, möchte ich an dieser Stelle kurz auf das Anschreiben der Unterschriftensammlung eingehen:

1. <!-->Die Formulierungen in dem Anschreiben stellen die aktuelle Situation höchst subjektiv dar. Das Ergebnis dieser Umfrage kann deshalb grundsätzlich nicht als objektives Abstimmungsergebnis gewertet werden.
2. <!-->Das Anschreiben beschreibt die derzeitige Parksituation als entspannt. Das ist keine korrekte Darstellung. Auf Grund des Fehlens von markierten Parkflächen wird im Zweifel überall geparkt. Das bedeutet für Anwohner mit Garageneinfahrten und Zufahrten zu Stellplätzen, dass diese entweder komplett zugeparkt werden oder nur schwer zugänglich sind, da direkt gegenüber geparkt wird. Die schmale Straße bietet dann kaum Platz, die eigenen Einfahrten zu erreichen. Außerdem parken momentan häufig Anwohner und Handwerker der neu erschlossenen Sperlichstraße direkt an der Hecke zum Kinderspielplatz. Kinder, die den Spielplatz verlassen, sind wegen der am Ausgang parkenden Autos erst spät zu erkennen und damit in hohem Maße gefährdet.

3. <!-->Anders als beschrieben ist zu befürchten, dass der Verkehr in Zukunft zunimmt, wenn die Bahn-
schanke am Jägerspfad geschlossen wird.

Tatsächlich suggeriert der Text der Unterschriftensammlung, dass Anwohner einer verkehrsberuhigten
Straße zukünftig auf Bequemlichkeit verzichten müssten. Um das zu vermeiden, müssten aber einfach nur
genügend Parkflächen geschaffen werden! Schließlich sind die zum Parken geeigneten Flächen durch
eine Verkehrsberuhigung nicht zwangsläufig in geringerem Maße vorhanden als vorher. Davon abgese-
hen wäre der Verzicht auf Sicherheit zu Gunsten von Bequemlichkeit immer eine schlechte Entscheidung.

Und noch eine letzte Anmerkung: Im Hag findet ein konstanter Wandel statt. Kommende Generationen
von Anwohnern mit Kindern werden von einer Verkehrsberuhigung profitieren.

Fazit:

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Lösung für den Hag recht einfach darstellt. Es ist aus
den beschriebenen Gründen unbedingt notwendig einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. **Den
Bedenken der Anwohner, die um ihre Parkmöglichkeiten bangen, kann Rechnung getragen wer-
den, indem einfach Parkflächen in ausreichender Zahl markiert werden.** Hier können und sollten
Anwohner entsprechendes Mitspracherecht haben.

Freundliche Grüße,
Thomas Korst

Im Hag 4
52249 Eschweiler

Telefon: +49 2403 1283
Mobil: +49 171 9507299
Fax: +49 2403 1297